

Hochschule – Studenten organisierten die siebte »Contacta«. Immer mehr Fakultäten suchen Kontakt zur Wirtschaft

Vom Spezialisten zum Generalisten

VON HANS A. LASSLOB

REUTLINGEN. Erstmals machen auch die Informatiker mit: Die »Contacta« der Hochschule, ursprünglich von zwei Studenten des Fachbereichs Produktmanagement ins Leben gerufen, bezieht nach und nach auch andere Fakultäten der Hochschule ein. Der Trend in der Berufswelt, meint Professor Dr.-Ing. Bernard Maciejewski, Dekan der Fakultät Produktmanagement, gehe vom Spezialisten zum Generalisten, so dass immer mehr Fachbereiche die übergreifende Bedeutung von Organisation und Management aufnehmen.

Die Gleichung der diesjährigen Organisatoren lautet so auch »4 Fakultäten + 1 Organisation = Contacta 2006« und wird von einem eigenen Public-Relations-Team diesmal auch im Internet ausführlich präsentiert. Wie immer waren und sind es Studenten, die diese Kontaktmesse zwischen dem akademischen Nachwuchs und der Wirtschaft auf dem Campus Hohbuch vorbereitet und »durchgezogen« haben, aber natürlich wurden sie von der Hochschulleitung und ihren Professoren dabei nicht ganz alleine gelassen.

Erstmals mit Informatikern

Der Dekan der erstmals beteiligten Informatiker, Professor Dr. Dietmar Bönke, versprach denn auch ebenso wie Technik-Dekan Professor Dr.-Ing. Manuchehr Parvizinia, die Studenten ihrer Fakultäten auch künftig zur Beteiligung an der Contacta-Organisation anzuhalten. Organisation und Management zu üben, sei für jeden von Vorteil – von den beson-



Gegenseitige Kontaktaufnahme an der Hochschule: Studenten informieren sich über Plätze für ihre Praktika und die Möglichkeiten beruflicher Zukunft, Firmen lernen ihren potenziellen Nachwuchs kennen.

GEA-FOTO: MEYER

ders intensiven Kontakten zu den beteiligten Firmen vor allem in der Vorbereitungsphase nicht zu reden.

Und auch die Firmen sind sehr interessiert an solcher Kontaktaufnahme mit ihren potenziellen künftigen Führungskräften, weiß Pressesprecherin Rita Mäier zu berichten. Nikolas Fechner, Hauptorganisator der Contacta in diesem Jahr, freut sich ebenfalls über anhaltend große Bereitschaft bei den Firmen.

Die Tätigkeitsfelder der beteiligten Unternehmen sind mindestens so breit angelegt wie die Studienangebote der Hochschule: »klassische« Maschinenbauer waren dabei, Zulieferer der Automobilbranche, der Handel und natürlich Firmen der Elektronik-Branche; international agierende Konzerne und der regionale Mittelstand waren vertreten.

Zahlreich das interessierte studentische Publikum, das Ausschau hielt nach

einem Platz fürs Praktikum oder einer Aufgabe für die berufliche Zukunft. Angesichts der aktuellen Situation auf dem Arbeitsmarkt hätte es des zusätzlichen Besuchsanreizes nicht bedurft: Die Contacta-Macher mussten in die stets stark frequentierte Mensa ausweichen, da die Aula der Hochschule (wie berichtet) derzeit renoviert und technisch auf einen aktuellen Stand gebracht wird. (GEA)

www.contacta.net

GEA

27.04.2006